Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 27 vom 31. August 2026

Einladung zum Filmabend im Rahmen der Filmreihe Zeitschnitt

Film: „Die Frauen der Solidarność“

Termin **12. September 2026 um 19:30 Uhr**
Ort **Scheunenkirche Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 11, 16278 Angermünde-Wilmersdorf**
Eintritt **frei, Spende erbeten**

Zum Film:
R: Marta Dzido, Piotr Śliwowski, PL 2012, 104 min, Dokumentarfilm, FSK: ab 12 Jahren

Anfang der 1980er Jahre zählt die freie und selbstverwaltete polnische Gewerkschaft „Solidarność“ über 10 Millionen Mitglieder. Die Hälfte davon sind Frauen. Der Film rekonstruiert ihre bisher kaum erzählten Geschichten. Er spürt der Frage nach, warum die Erinnerung an die ,,weibliche Seite“ der Opposition so in Vergessenheit geraten ist und rollt den politischen Umbruch in Polen aus neuer Perspektive auf. Der Mut der Frauen wird ebenso nachvollziehbar wie die Härte der Sicherheitsorgane gegen dieses Engagement.

Begrüßung: Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten
Filmhistorische Einführung: Dr. Claus Löser, Filmhistoriker und -kurator

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, dem Filmmuseum Potsdam und der Scheunenkirche Wilmersdorf.

Zur Reihe:
Die diesjährige „Zeitschnitt“-Reihe mit dem Titel „Mut und Eigensinn“ präsentiert Filme über Zivilcourage und eigensinnige, mitunter widersprüchliche Menschen, die sich gegen Willkür wehren oder für demokratische Teilhabe einsetzen. Die fiktionalen und dokumentarischen Arbeiten behandeln sowohl ganz gewöhnliche Lebensbereiche als auch dramatisch zugespitzte Situationen und zeugen dabei von der Kraft der scheinbar Schwachen. Ganz gleich, ob authentischer Fall oder Fiktion, stets geht es darum, das täglich gelebte Leben zu den offiziell proklamierten Maximen ins Verhältnis zu setzen und die Differenz von Anspruch und Wirklichkeit aufzuzeigen. Es geht dabei nicht immer um spektakuläre Heldentaten oder prominente Fallbeispiele – oft entwickeln sich mutige Handlungen aus Alltagssituationen heraus. Gezeigt werden soll, mit welch unterschiedlichen Mitteln und Methoden – ob mit Witz, Mut, Beharrlichkeit oder Eigensinn – an scheinbar unveränderbaren Verhältnissen gerüttelt wird. Wie schon in vorangegangenen Ausgaben von „Zeitschnitt“ wird der Blick durch osteuropäische Filmperspektiven erweitert.

Pressekontakt: Stefanie Wahl

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de